

NA AUSGABE 01|2015 **SOWNA** S

INFORMATIONEN AUS DEM AWO KREISVERBAND
MÜNCHEN-LAND E. V.

04 **AWO sucht Haus für minderjährige Flüchtlinge**

Kreisverband will sich für Kinder und Jugendliche engagieren, die alleine nach Deutschland geflüchtet sind

07 **Rat und Tat für Familien**

»Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche« legt Bericht 2014 vor

09 **Häuslebau für einen guten Zweck**

Die Kinder des AWO-Waldkindergarten Waldmeister in Hohenbrunn haben fleißig gewerkelt und gebastelt.



Menschen mit Herz gesucht!
Jetzt Mitglied werden!



Kreisverband
München Land e.V.

Inhalt

03 EDITORIAL

04 TITELGESCHICHTE

**AWO sucht Haus für
minderjährige Flüchtlinge**

Kreisverband will sich für Kinder und Jugendliche engagieren, die alleine nach Deutschland geflüchtet sind

06 NEUES AUS DEM KREISVERBAND

Kids to Life**AWO-Ortsverein Garching hilft
Rentner in Not**

07 Rat und Tat für Familien

08 **AWO auf der Messe »Die 66«:**
Bühne frei für Klawotte-Models09 **Jeder Pfennig zählt:**
Klawotte spendet Bücherkisten10 **Häuslebau für einen guten Zweck****Feldmäuse – Baustellenprojekt**11 **Fast so schön wie daheim**
Eröffnung der Wichtelburg12 **Erdbeben in Nepal:**
AWO International bittet um Spenden13 **Wo viele Köche den Brei veredeln**
Helene Nestler freut sich über steigende
Besucherzahlen im Seniorentreff

Sky du Mont zu Besuch im »Ronald
McDonald-Haus«

14

**Jahreshauptversammlung
Personalien
Zirkus mit Herz**

15

Impressum

Herausgeber: **AWO Kreisverband München-Land e. V.**,
Balanstraße 55 · 81541 München
Tel. 089 672 087-0 · Fax 089 672 087-29
E-Mail: info@awo-kvmucl.de
www.awo-kvmucl.de

Redaktion: Katrin Mormann

Layout: COMMWORK Werbeagentur GmbH
Deichstraße 36b · 20459 Hamburg
Tel. 040 325 553-13 · Fax 040 325 553-34
Email: info@commwork.de
www.commwork.de

Druck: Gebr. Geiselberger GmbH, Altötting
Auflage: 1.600
Erscheinungsweise: viermal jährlich
V. i. S. d. P.: Max Wagmann (Kreisvorsitzender)

Max Wagmann,
AWO Kreisvorsitzender München-Land e. V.



Liebe Mitglieder,
liebe AWO Freundinnen und AWO Freunde,

Kaum eine Woche vergeht, in der die Medien nicht über Tragödien berichten, die sich auf den Flüchtlingsbooten vor den Küsten Europas abspielen. Auf der Flucht in die reichen Länder des Kontinents verlieren Menschen dort ihr Leben oder erreichen schwer traumatisiert das Festland.

Darunter auch viele Kinder und Jugendliche. Manche von ihnen haben unterwegs ihre Familien verloren oder sind alleine geflüchtet. Ihr Schicksal verbirgt sich hinter dem Begriff UMF (Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge). Fast 200 von ihnen wird der Landkreis bis Ende des Jahres aufnehmen und sucht Wohnraum für die jungen Menschen, der ihnen eine Heimat in der Fremde bieten soll.

Als AWO ist es für uns selbstverständlich, dass wir unsere Unterstützung anbieten und dabei helfen, die traumatisierten Kinder und Jugendlichen in unsere Gesellschaft zu integrieren. Hierfür benötigen wir aber Wohnraum – Häuser oder große Wohnungen – in denen sie gemeinsam leben, ein Zuhause finden und von Fachleuten betreut werden können. Aktuell haben wir ein konkretes Ob-

jekt ins Auge gefasst, in dem wir unser Konzept realisieren möchten und das wir sogar mit einer neuen Klawotte kombinieren könnten. Über weitere immobilien-Angebote freuen wir uns sehr.

Ans Herz legen möchten wir Ihnen auch eine Aktion von AWO International, deren Regionalbüro bekanntlich in Kathmandu/Nepal liegt. Unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort und ihre Familien sind zum Glück wohlauf. Sie engagieren sich unermüdlich für die vielen Menschen, die unter den Folgen des Erdbebens leiden. Hierfür bittet AWO International um Spenden, die direkt in die Hilfe vor Ort fließen.

Informationen zum Spendenkonto finden Sie in dieser Ausgabe. Vielen Dank!

Herzlichst, Ihr

Ihr Max Wagmann,
AWO Kreisvorsitzender München-Land e. V.



Kreisverband will sich für Kinder und Jugendliche engagieren, die alleine nach Deutschland geflüchtet sind

AWO SUCHT HAUS FÜR MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE

Oft haben sie unfassbare Strapazen hinter sich, sind unter schlimmsten Bedingungen nach Europa gekommen und müssen im schlimmsten Fall sogar den Tod ihrer Eltern verarbeiten: Kinder und Jugendliche, die als unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge so genannte »UMF« in Deutschland stranden. Bis Ende 2015 werden laut Schätzungen des Landratsamtes rund 200 Minderjährige aus den Notregionen dieser Welt im Landkreis aufgenommen. Die meisten von ihnen stammen aus Afghanistan, Somalia und Eritrea.

»Wir wollen diesen Kindern und Jugendlichen dabei helfen, in Deutschland heimisch zu werden«, so Michael Wüstendörfer, Geschäftsführer des AWO-Kreisverband München-Land e.V. Um den Flüchtlingen eine geschützte Umgebung bieten zu können, sucht der Kreisverband nun nach geeigneten Wohnobjekten. »Wichtig

ist, dass die Minderjährigen nicht isoliert leben, sondern in die Gemeinde integriert sind«, so Wüstendörfer.

Damit das Einleben möglichst reibungslos funktioniert, kümmern sich Sozialpädagogen um die Belange der Kinder und Jugendlichen. Dabei geht es zunächst darum, erste Deutschkenntnisse, Werte und kulturelle Besonderheiten des neuen Heimatlandes zu vermitteln. Später werden die Flüchtlinge dabei unterstützt, sich alleine in der Gemeinschaft zurechtzufinden, zur Schule zu gehen und eine Ausbildung zu machen. »Wir werden ihnen auch dabei helfen, ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten und den Kontakt zu Angehörigen in den Heimatländern aufzunehmen und zu pflegen«, so Wüstendörfer.

Damit der Kreisverband sein Vorhaben in die Tat umsetzen kann, benötigt er dringend geeignete Immobilien im Landkreis. »Das können ganz normale Wohnhäuser sein, die genügend Zimmer und Wohnfläche bieten, um dort eine Gruppe einzurichten«, so der Geschäftsführer.

KIDS TO LIFE



Angelika Martin, Aynur Gündüz und Gabriele Goltsios (v.l.) sind von der großzügigen Spende begeistert

Rund 80 Umzugskartons, prall gefüllt mit Kleidung und Kinderspielzeug, hat die Klawotte Unterhaching entgegengenommen. Die großzügige Spende stammt von der Anton Schrobenhauser-Stiftung »kids to life« mit Sitz in Unterhaching, die sich für bedürftige Kinder engagiert. »Die Kartons sollten eigentlich nach Syrien geliefert werden, um die Not der Kinder zu lindern«, so Angelika Martin (links), Fachbereichsleiterin »Soziale Dienste« beim AWO Kreisverband München-Land e.V. »Die Sachspenden konnten wir nicht komplett nach Syrien einführen, da die Türkei die Durchreisebestimmungen geändert hatte.«, erklärt Aynur Gündüz (Mitte), Internationale Koordinatorin der Anton

Schrobenhauser-Stiftung »kids to life«. »Wir haben die übrigen Kartons der AWO-Klawotte gespendet, weil wir wissen, dass die Sachen dann in unserem Sinne verwendet werden.«

Die Kleidung und das Spielzeug werden zum Teil an soziale Projekte vor Ort verteilt oder in der Unterhachinger AWO-Klawotte verkauft. Mit dem Erlös werden weitere soziale Projekte finanziert. Leiterin Gabriela Goltsios (rechts) und ihr Team dankten für die Spende. Öffnungszeiten und Aktuelles: Montag und Mittwoch 9 bis 14 Uhr, Freitag 13 bis 18 Uhr, jeden 4. Samstag im Monat 9 bis 13 Uhr.

AWO-ORTSVEREIN GARCHING HILFT RENTNER IN NOT



Garching. Unbürokratische Hilfe leistete der AWO-Ortsverein kürzlich für einen bedürftigen 69-jährigen Rentner aus Garching. Detlef H. erhält nur eine kleine Rente und ist dadurch auf staatliche Transferzahlungen angewiesen. Als er vor kurzem eine zusätzliche Beschäftigung bei einer Entsorgungsfirma aufnahm, um trotz massiver gesundheitlicher Einschränkungen sein Einkommen etwas aufzubessern, wurde ihm der Zuverdienst — wie es die

Regel ist — voll angerechnet und seine Mietbeihilfe enorm reduziert.

Binnen Kurzem liefen beträchtliche Mietschulden auf. So wurde die Wohnungsnotfallhilfe der AWO im Landkreis München auf ihn aufmerksam und sofort tätig.

In Verhandlungen mit Vermieter und dem Landratsamt gelang es gemeinsam, eine Schuldenregelung und den

Verbleib von Detlef H. in der Wohnung zu vereinbaren. Langfristig werden nun die Verbindlichkeiten reduziert, der AWO-Ortsverein Garching beteiligt sich mit 200 Euro daran und so konnte im Zusammenwirken aller Betroffenen erreicht werden, dass der seit vielen Jahren in Garching lebende Mann in seiner Wohnung bleiben kann.

Werner Landmann

RAT UND TAT FÜR FAMILIEN:

»Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche« legt Bericht 2014 vor



Steigende Anmeldezahlen verkündet die »Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche« in Planegg in ihrem Jahresbericht für 2014. Insgesamt wurden 333 Kinder und Jugendliche betreut – 32 mehr als im Jahr zuvor. Zuständig ist die Einrichtung, deren Träger der AWO Kreisverband München-Land e.V. ist, für die Gemeinden Gräfelfing (mit Lochham), Neuried und Planegg (mit Martinsried) mit insgesamt rund 32000 Einwohnern, darunter 6241 Kinder und Jugendliche.

In den Beratungsprozess waren 455 Familienangehörige und 64 Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen wie Erzieherinnen, Lehrerinnen etc. einbezogen. Im Jahr 2014 erreichte die Einrichtung somit 852 Personen.

Hinsichtlich der Kinder und Jugendlichen, die in der Einrichtung beraten werden, stellen die Schulkinder die größte Gruppe (75 Prozent) dar, fast die Hälfte von ihnen besucht die Grundschule. Mit 60 Prozent sind es mehrheitlich Jungen, die von ihren Eltern in der Fachstelle angemeldet werden. Generell sind die Sieben- bis Zehnjährigen am stärksten vertreten und machen 42 Prozent der Kinder aus. Als häufigsten Grund, sich an die AWO zu wenden, nannten Eltern Schwierigkeiten im Bereich der familiären Beziehungen. Danach folgen Probleme im Leistungsbereich wie Konzentration oder mangelnde Motivation sowie Auffälligkeiten im emotionalen Bereich und im Sozialverhalten. Ein hoher Beratungsbedarf bestand – wie auch in den Jahren zuvor – bezüglich der Themen Trennung/

Scheidung sowie Partnerprobleme. Im Schnitt erhalten Hilfesuchende innerhalb von drei Wochen nach der Anmeldung einen Termin.

Eine wichtige Aufgabe besteht neben der Beratung auch darin, Eltern, Erzieher, Ehrenamtliche und sonstige Multiplikatoren zum Thema »Erziehung« zu schulen und zu informieren. »Im vergangenen Jahr haben wir mit neun Vorträgen und Veranstaltung rund 200 Personen erreicht«, so Monika Koch, Leiterin der AWO-Einrichtung.

Ein weiteres Augenmerk legt der Jahresbericht 2014 auf das Projekt »Zeit für Kinder im Würmtal«. Bereits seit vier Jahren vermittelt die Fachstelle in Zusammenarbeit mit dem Sozialnetz »Würmtal-Insel« ehrenamtliche Patinnen und Paten an Familien. Neun Kinder freuten sich über den Besuch von ihren Paten. Die Ehrenamtlichen schenkten ihnen Zeit, indem sie beispielsweise mit ihnen spielten, lernten oder Sprache vermittelten. Sie stärkten somit die Kinder und entlasteten die Eltern.

(mor)

Kontakt:

AWO Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Bahnhofstraße 37 | 82152 Planegg | Tel. 089 / 8595820
planegg@awo-kvmucl.de | www.awo-kvmucl.de



AWO auf der Messe »Die 66«:

Bühne frei für Klawotte-Models



Vier schicke Outfits aus den Klawotten wurden auf der Messe verlost. Die Mitarbeiterinnen aus der Klawotte Unterhaching (Foto oben mit Geschäftsführer Michael Wüstendörfer) präsentierten in diversen Modenschauen ausgewählte Kombinationen. Ulrike Konrads (links), Leiterin der Klawotte Ottobrunn, informierte am Messestand über das Prinzip der Sozialkaufhäuser.

München. Sie schritten über den Parkett wie echte Mannequins: Die Ehrenamtlichen der Klawotte Unterhaching präsentierten auf der Seniorenmesse »Die 66« schicke, gespendete Kleidung. Das Publikum zeigte sich beeindruckt von den Klawotte-Frauen und der Moderation durch eine Mitarbeiterin.

Auch am Stand des Kreisverbandes stand die Klawotte wieder im Fokus: In diesem Jahr hatten sich die Einrichtungsleiterinnen der vier Sozialkaufhäuser etwas ganz Besonderes einfal-

Trachten-Kombinationen. Darüber hinaus gab es 150 Warengutscheine im Wert von jeweils 10 Euro zu gewinnen.

Vom Rummel um die Einkaufsbummel profitierten auch die anderen Angebote, die der AWO-Kreisverband München-Land e.V. an seinem Stand präsentierte: Mindy Konwitschny informierte dort über Projekte und Mitgliedschaft in der AWOohnbaugenossenschaft, Angelika Martin warb fürs Ehrenamt und die Leiterinnen der Klawotten berichteten aus ihren Sozialkaufhäusern, in denen Gebrauchtes zu günstigen Preisen den Besitzer

wechselt. Die Kleidung und kleineren Haushaltswaren werden übrigens von Mitbürgern gespendet.

Geschäftsführer Michael Wüstendörfer, der an allen Messtagen im Einsatz war, um den Kreisverband mit seinen fast 70 Einrichtungen zu präsentieren, zeigte sich sehr zufrieden mit der Resonanz.

Die »Messe 66« fand vom 17. bis 19. April in München statt und gilt mit rund 47.000 Besuchern als größte 50Plus-Messe in Deutschland.

(mor)

Jeder Pfennig zählt:

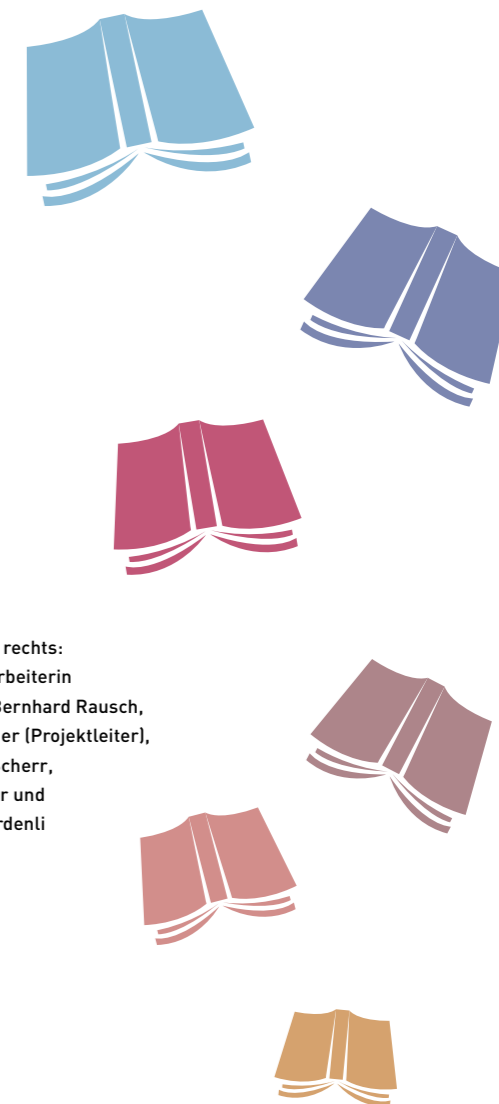
KLAWOTTE SPENDET BÜCHERKISTEN

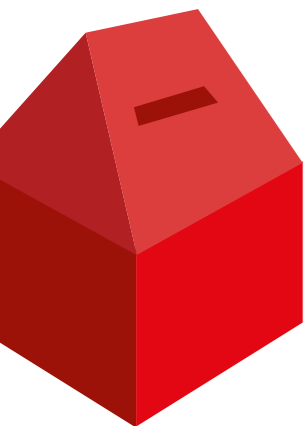
Bildbände, Krimis, Kochbücher und so weiter - Vier bis fünf große Kisten Bücher sind es, die Andreas Fröhner jede Woche aus der Klawotte Unterschleißheim abholt. Andreas Fröhner ist Mitarbeiter der Stiftung Pfennigparade, einem Rehabilitationszentrum für Körperbehinderte. »Wir können die Bücher sehr gut gebrauchen«, erklärt er. Entweder dienen sie in den Werkstätten zum Üben der Handbuchbinderei, werden zum Basteln benutzt oder im Internet verkauft. Der Erlös fließt in die Stiftung, die bereits in den 1950er Jahren von engagierten Münchner Bürgern gegründet wurde, um sich für die Opfer der Polio-Epidemie einzusetzen.



Von links nach rechts: Klawotte-Mitarbeiterin Heidi Lessig, Bernhard Rausch, Andreas Fröhner (Projektleiter), Gabi Schmid-Scherr, Simon Färbiger und Konstanze Mardenli

Mittlerweile betreibt die Stiftung Kindergärten, Schulen, ambulante und stationäre Wohneinrichtungen, Pflegedienste, Werkstätten, eine Integrationsfirma und spezielle Förderangebote, so beispielsweise für schädelhirnverletzte Menschen. Mehr als 1.500 körperbehinderte und über tausend nicht behinderte Menschen wohnen, arbeiten und lernen in der Pfennigparade zusammen. »Wir freuen uns, dass wir die Stiftung mit unseren Bücherspenden unterstützen können«, so Gabi Schmid-Scherr, Leiterin der Klawotte Unterschleißheim.





HÄUSLEBAU FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Die Kinder des AWO-Waldkindergarten Waldmeister in Hohenbrunn haben fleißig gewerkelt und gebastelt.

Sie bauten das Logo der Wohnungsnotfallhilfe nach. Fünf Exemplare des bekannten roten »Pflasterhauses«, das mittlerweile zum Sinnbild für die Arbeit der »Fachstelle zur Verhinderung von Obdachlosigkeit« geworden ist, nahm Fachstellenleiter Stefan Wallner vor Ort in Empfang. Die Häuschen werden an verschiedenen Orten aufgestellt, darunter das Landratsamt, der Seniorentreff Kaiserstiftung in Riemerling und die AWO-Klawotten. »In den Häuschen, die einen großen Schlitz im Dach haben, sammeln wir Spenden wie Reststreifen von Fahrkarten, noch funktionsfähige Handys«, so Wallner. Bürgerinnen und Bürger können die »Pflasterhäuschen« der AWO also in Zukunft mit nützlichen Kleinigkeiten füllen, die sie nicht mehr benötigen.

Übrigens: Die AWO-Wohnungsnotfallhilfe bietet einen neuen Service an. Bei Bedarf vermittelt sie Betroffene an eine



Fünf rote Holzhäuser stehen ab sofort an verschiedenen Orten und warten auf nützliche Spenden von Bürgerinnen und Bürgern

Mietrechtskurzberatung. Hierfür sind zwei Fachanwältinnen zuständig, die auch das Team der Beratungsstelle in juristischen Fragen zur Seite steht.

(mor)

FELDMÄUSE



Bauarbeiter bei der Arbeit – die Feldmäuse waren beim Baggern ganz in ihrem Element

Bagger, Laster, Kran und Co. – In der Kinderkrippe Feldmäuse drehte sich vor kurzem alles um das Thema »Baustelle«. Aktionen wie Baustellenbesuche, Baggern mit Reis oder Schnee, Fahrzeugrennen und vieles mehr fanden im Rahmen des Projektes statt. Höhepunkt für die Kinder war jedoch ein Besuch in der Feldkirchner Landschaftsbaufirma May. Dort wurden sie von Geschäftsführer Christoph May über das Gelände geführt und lernten die verschiedensten Fahrzeuge kennen. Anschließend durften sich die mutigsten Kinder noch in die Schaufel des größten Radladers stellen und in das Führerhäuschen des kleinsten Baggers der Firma May einsteigen. Nach einer Brotzeit machten sich die Feldmäuse dann gestärkt auf den Rückweg. Die Kinder und das Team der danken der Firma May herzlich für diesen erlebnisreichen Tag.



FAST SO SCHÖN WIE DAHEIM

Kirchheim. Der AWO-Kreisverband hat in Kirchheim eine Großtagespflege offiziell eröffnet. Neben Bürgermeister Maximilian Böttl und dem AWO Kreisvorsitzenden Max Wagmann kamen auch zahlreiche interessierte Eltern, um sich ein Bild von der neuen Einrichtung zu machen, die den Namen „Wichtelburg“ trägt. Kinder zwischen null und drei Jahren werden hier von Tagesmüttern betreut und sollen sich in der neuen AWO-Einrichtung ein bisschen wie zuhause fühlen. „Das Konzept bietet ein sehr familiäres Umfeld“, so Thomas Kroll, stellvertretender Geschäftsführer des Kreisverbandes. Drei Tagesmütter kümmern sich hier um derzeit acht Schützlinge. Die neue Einrichtung bietet den Eltern der Gemeinde eine besonders flexible Betreuung an.

Nach der offiziellen Eröffnung hatten Interessierte die Möglichkeit, die Räumlichkeiten anzuschauen und sich über das Konzept der Kinderbetreuung zu informieren.

Einen ereignisreichen Tag erlebten die Kinder mit ihren Tagesmüttern Marianne Hiltmair, Cathleen Lehnert und Maria Wieringer. Kurz vor Ostern besuchte die Gruppe einen nahe gelegenen Bauernhof. Die Kinder erfuhren dort alles rund um Tiere und Traktoren. Darüber hinaus lernten sie die unterschiedlichen Gemüsesorte kennen und durften frische Eier mitnehmen. Zurück in der Wichtelburg wurden die Eier gefärbt und verspeist.

(mor)



Die Krippengruppe beim Ostereier-Färben: Schon die Kleinsten werden in der Wichtelburg entsprechend ihrem Entwicklungsstand gefördert



Das Foto zeigt (v.l.): AWO-Kreisvorsitzender Max Wagmann, Maria Wieringer (Leitung Großtagespflege), Bürgermeister Maximilian Böttl, Cathleen Lehnert und Marianne Hiltmair (Tagesmütter) sowie Christin Freund (Leitung Amt für Soziales)

ERDBEBEN IN NEPAL: AWO INTERNATIONAL BITTET UM SPENDEN



Nepal nach dem Beben: AWO International ist vor Ort und bittet um Spenden

Ein schweres Erdbeben der Stärke 7,8 hat Nepal erschüttert und verheerende Schäden im ganzen Land hinterlassen. Laut UN-Angaben sind mindestens 4300 Menschen ums Leben gekommen, mehr als 6000 Menschen wurden verletzt. Hunderttausende Menschen stehen vor dem Nichts. Das Epizentrum des Bebens lag nur etwa 80 Kilometer westlich der Hauptstadt Kathmandu. Es ist das schwerste Erdbeben seit über 80 Jahren. Die Regierung hat den Notstand ausgerufen.

»In Kathmandu sind zahlreiche Häuser und Tempel in sich zusammengefallen. Der Durbar-Platz liegt in Trümmern«, berichtete Felix Neuhaus, Büroleiter von AWO International in Nepal, kurz nach der Katastrophe. AWO Internatio-

nal hat umgehend 50.000 Euro aus dem Nothilfefonds zur Verfügung gestellt, um den betroffenen Menschen schnell zu helfen.

Ein Tropfen auf den heißen Stein. Deshalb ruft AWO International gemeinsam mit dem Bündnis »Aktion Deutschland hilft« zu Spenden für die Betroffenen des Erdbebens in Nepal auf.

Spendenkonto AWO International:

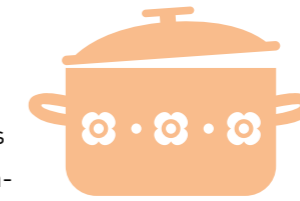
Stichwort »Erdbeben Nepal«, Spendenkonto 10 11 12
BLZ 10020500, Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE83 1002 0500 0003 2211 00
BIC: BFSWDE33BER

Wo viele Köche den Brei veredeln

Helene Nestler freut sich über steigende Besucherzahlen im AWO-Seniorentreff

Das Interesse am Angebot des AWO-Seniorentreffs Kaiserstiftung ist im zweiten Jahr nicht nur sehr gewachsen, die Zahl der Besucher lag 2014 um fast 70 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahres. Rund 4000 Mal besuchten die Gäste die Veranstaltungen in der Kaiserstiftung. Favorit im reichhaltigen Angebot des Seniorentreffs ist nach wie vor das gemeinsame Kochen in der offenen Küche, wo es für jeden etwas zu tun gibt: Gemüse schneiden, Tisch decken, umrühren, Teig kneten. Was zählt, sind die Fähigkeiten, nicht die Defizite, die das Alter so mit sich bringt. Wahrscheinlich ist dies das Erfolgsgeheimnis, das jeden Monat über 60 Hobbyköchinnen und -köche an den Herd des Seniorentreffs lockt.

Kreistänze, Sonntagsangebote, Strick- und Bastelnachmittage und Wanderungen rangieren in der Beliebtheit gleich dahinter. Das ist wohl der Hauptunterschied zum Jahr 2013: Inzwischen haben die Besucher des Seniorentreffs gleich eine ganze Reihe von Lieblingsveranstaltungen im Jahresablauf. Interessanterweise handelt es sich



hier ausnahmslos um Angebote, bei denen alle Teilnehmer gleichberechtigt mitwirken können. Das steht bei den Seniorentreff-Fans hoch im Kurs.

Speziellere Angebote wie Fitness für die Füße oder das Gedächtnistraining freuen sich auch über die vielen ‚Stammkunden‘. Hier haben sich die Zahlen gegenüber 2013 kaum verändert. Ein hoffnungsvoller Neuling ist die Gruppe „Jetzt bin ich ohne Dich“ für Menschen, die ihren Partner durch Tod oder Trennung plötzlich verloren haben. Die Gruppe hat sich erst im Oktober 2014 gebildet und ist dennoch schon zu einer festen Einrichtung im Programm des Seniorentreffs Riemerling geworden.

Und die Gründung der „Kaisermusikanten“ war überfällig. Hier treffen sich zweimal im Monat 3 Akkordeons, 2 Gitarren, 1 Blockflöte, 1 Querflöte, 1 Hackbrett, 1 Zither, 1 Geige und 1 Klarinette. Angeleitet von der Dipl. Musikpädagogin Silvia Rettenweber gibt es am 12. Juli zur Literatur zum Schmunzeln eine musikalische Begleitung – „hausgemacht“ sozusagen.



Sky du Mont mit Christina Einhellig und Angelika Martin

Frühlingsempfang im »Ronald McDonald-Haus«, das Familien mit schwer kranken Kindern unterstützt: Schirmherr Sky du Mont lud alle Förderer nach Großhadern zu einem feierlichen Empfang ein, um sich bei ihnen zu bedanken. Mit dabei auch Christina Einhellig (links, Leiterin der AWO Klawotte Martinsried) und Angelika Martin (Fachbereichsleitung Soziale Dienste).

Die AWO-Klawotte Martinsried hat das Haus im vergangenen Jahr mit Spenden unterstützt. Die Einrichtung hilft Familien mit schwerkranken Kindern. In 14 Apartments bietet das »Ronald McDonald Haus« Familien Platz, deren schwer kranke Kinder im Klinikum Großhadern behandelt werden.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

AWO UNTERFÖHRING LUD ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Zur Jahreshauptversammlung begrüßte der Vorsitzende Erwin Breitenwieser Anfang März wieder zahlreiche Mitglieder sowie Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer und den Geschäftsführer des AWO-Kreisverbandes Michael Wüstendörfer. In seinem Jahresbericht informierte er die Anwesenden über die Aktivitäten 2014. In diesem Zusammenhang nannte er die Besuchsdienste im Seniorenstift Ismaning und im Pflegeheim Unterföhring, Ausflüge, Stammtische, den Kinderfasching und die jährliche Weihnachtsfeier für Mitglieder und Freunde der AWO.

Außerdem informierte er über die Beteiligung an der Sozialen Runde, am Christkindlmarkt und die immer wichtigere Hilfe für Familien und Senioren aus dem Christkindlmarktfonds. Nach dem Vortrag des Revisors Philipp Schwarz und der einstimmigen Entlastung des Vorstandes wurden 15 langjährige Mitglieder geehrt, die dem Ortsverein teilweise bereits seit über 30 Jahren angehören. Der Vorsitzende wies abschließend auf das »Fest der Generationen« im FeZi am 28. Juni hin.

PERSONALIEN

- Rund um das Qualitätsmanagement ist seit 1. Mai Britta Becker zuständig.
- Susanne Schroeder hat in der Geschäftsstelle die Abteilung „Kita“ übernommen.
- Im Ortsverein Ismaning ist der Vorsitzende Markus Schwab zurückgetreten.
- Andrea Mahner (Fachbereichsleiterin im Bereich Schulen) steht als Nachfolgerin zur Verfügung.
- Anke Schuster ist neue Ortsvereinsvorsitzende in Oberschleißheim.

ZIRKUS MIT HERZ

Fast 1500 Kinder aus AWO-Einrichtungen strömten in den Zirkus Krone zur großen UNICEF-Benefizgala, die das Kinderhilfswerk gemeinsam mit der Münchner Tageszeitung »tz« veranstaltet hat. Neben dem Kreisverband München-Land waren auch München-Stadt, Ebersberg, Dachau und Rosenheim mit Einrichtungen vertreten. Kinder und Betreuer verbrachten einen kurzweiligen Nachmittag unter der berühmten Kuppel des Zirkus'.

In der Manege wurde kein gewöhnliches Programm geboten: Münchner Kids traten gemeinsam mit den echten Krone-Artisten auf. So wurde nicht nur das normale Profi-Zirkusprogramm oder ein einfacher Kinderzirkus präsentiert, sondern eine einzigartige Kombination aus Profis und Laien. Und das alles für einen guten Zweck. Denn die Erlöse der Gala fließen in die Hilfe von Flüchtlingskindern im Irak und in Syrien.



Die Juniorbotschafter der UNICEF Benefizgala

FARBSUDOKU

9			5		8		
	3			1			2
	8		2			4	
				9			6
3	6		8				4
8			2				9
4					2		
		9	4	7			8
	6			1			3

BUCHSTABENSALAT

Y	B	N	C	Z	T	T	X	U
V	G	N	A	G	F	E	I	T
R	U	R	E	K	N	A	W	N
B	N	H	A	R	I	I	R	G
E	U	F	U	E	N	E	S	P
G	H	G	J	D	T	O	L	X
W	I	K	I	N	G	E	R	L
T	A	R	E	E	Y	L	E	E
C	K	K	R	F	U	U	Y	O

- ANKER
- BUG
- DIRK
- FENDER
- KENTERN
- KIEL
- LEE
- TIEFGANG
- WIKINGER
- WIND

MAGISCHE QUADRATE

B	A	I	K	A	L
	K				N
A	R	E	A	L	E
A				E	

1. großer See in Sibirien
2. Hauptstadt der Türkei
3. Heiligenbilder der Ostkirche
4. Landschaft in bibl. Zeit
5. Grundstücke
6. österr. Komponist † (Joseph)

K	A	P	A	U	N
A	B	E	N	D	E
	N				S
				Z	
			S		

1. Masthahn
2. Tagesabschnitt (Mz.)
3. Teil der Standuhr
4. unterschiedlich
5. Zeichner von »Asterix«
6. englischer Seeheld

SUDOKU

	2	8			3		9	
		6	7		8			2
			2			3		
	8			3				4
		5	8		4	2		
4				6			5	
		7			9			
8			6		7	4		
	1		4			9	3	

VIEL
ERFOLG
BEIM
RÄTSELN

Kreisverband München-Land e.V.

- 11 Ortsvereine und -verbände
- 20 Kitas
- 7 Krippen
- 4 Kinderhäuser
- 5 Kindergärten, davon 4 Waldkindergärten
- 4 Horte, davon 1 Waldhort
- 8 Mittagsbetreuungen
- 1 Kindertagespflege und 1 Großtagespflege
- 10 Einrichtungen der Jugendsozialarbeit an Schulen
- 6 gebundene Ganztagsklassen, 1 Praxisklasse
- 1 Erziehungsberatungsstelle
- 5 Ferienspielangebote
- 4 offene Ganztagsschulen
- 1 Wohnungsnotfallhilfe / FOL
- 3 Unterkunftsbetreuungen / 1 Unterstütztes Wohnen
- 1 Kurberatung
- 4 Kleiderkammern (Klawotte)
- 1 Seniorenberatungsstätte
- Babysitterfortbildung
- 50 Schulbegleiter



Stand: Mai 2014

AWO Kreisverband München-Land e.V.

Balanstraße 55 · 81541 München · Tel. 089 672 087-0

Fax 089 672 087-29 · E-Mail: info@awo-kvmucl.de

www.awo-kvmucl.de



Kreisverband
München Land e.V.